



Medienmitteilung vom 1. September 2026

Katholische Kirche im Kanton Luzern

50'000 Franken für Nothilfe in Nepal und im Kanton Luzern

Die Katholische Kirche im Kanton Luzern hilft Menschen in Not mit 50'000 Franken. 20'000 Franken gehen an die Opfer der Flutkatastrophe in Nepal, mit 30'000 unterstützt die Kirche die Mobilität von Menschen in der Langzeit-Nothilfe im Kanton Luzern.

Am 26. August wurde Nepal von einer verheerenden Sturzflut getroffen. Die Lage vor Ort ist dramatisch: Schlamm bedeckt weite Landstriche, Tausende Menschen gelten als vermisst, und die Zahl der Opfer steigt stündlich. Die Ursache der Sturzflut war wohl ein Gletscher- und Felsabbruch im Himalaya. Mehrere Projektregionen von Fastenaktion, an welche der Luzerner Beitrag fliesst, sind von der Katastrophe betroffen. Über seine Partnerorganisation versorgt das Hilfswerk Überlebende, die teilweise ihre gesamte Lebensgrundlage verloren haben, es bringt Gemeinschaftsküchen in die betroffene Region, die nun täglich mehrere hundert Menschen verfüttern.

Gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen

Mit 30'000 Franken unterstützt die Katholische Kirche im Kanton Luzern ein Projekt des «Solinetz Luzern», über das Menschen in der Langzeit-Nothilfe im Kanton Luzern Abonnemente des öffentlichen Verkehrs erhalten. Dies ermöglicht ihnen ein Stück Unabhängigkeit. Mobilität ist eine Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe, zum Beispiel zu kulturellen und sozialen Angeboten, zu Bildung und zur Gesundheitsversorgung. Das Projekt leistet damit einen Beitrag zur Wahrung der Menschenwürde von Personen in prekären Lebenslagen.

«Solinetz Luzern» ist ein Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen und engagierter Einzelpersonen der Zentralschweiz. Es setzt sich ein für ein humanes Asylwesen und einen solidarischen Umgang mit geflüchteten Menschen.

Der Katholischen Kirche im Kanton Luzern stehen pro Jahr 260'000 Franken für Soforthilfe und soziale Nothilfe im In- und Ausland sowie für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung.

Bildlegende:

Die gewaltigen Wassermassen der Sturzflut in Nepal haben Häuser, Brücken und Kraftwerke mit sich gerissen. | Bild Community Self Reliance Centre (CSRC) Nepal